

Zum Umgang mit Programmbudgets

Eine ganz persönliche Meinung

Ich lese von einer ‘Leitidee der outputorientierten Steuerung in den Leibniz-Einrichtungen’, von einem ‘Paradigmenwechsel von der Bestandssicherung (input) zur Ergebnisorientierung (output) und von der Detail- zur Globalsteuerung’. Einen klaren Begriffsinhalt hat für mich in diesem Text das Wort ‘Leibniz-Einrichtung’. Beim Rest weiß ich nicht, wovon die Rede ist. Dies ist keine Floskel, und ich beziehe dies auch nicht auf meine persönliche Unfähigkeit. Ich sehe darin vielmehr einen großen Teil des Dilemmas.

Wissenschaft und Forschung sind seit es sie gibt ein, wenn auch in seinem Umfang marginaler (z.B. im Vergleich zu sozialen Strukturen), so doch in seiner Bedeutung eminenter Bestandteil der gesellschaftlichen Kultur. Dieser Bedeutung gemäß werden sie staatlich seit dem 16. Jahrhundert (vorher tat das mit Einschränkungen die Kirche) gefördert. Wie für die Gesellschaft selbst, gibt es für die Kultur und die Wissenschaft keine objektivierbaren Ziele, sondern nur den gesellschaftlichen Konsens als moralischen Rahmen. Die unsinnige Idee von der Optimierung der Gesellschaft (wo es keine Zielfunktion gibt, hat das Wort ‘optimieren’ nicht einmal einen Sinn) stammt von Marx und ist gerade weltweit ad absurdum geführt worden (was nicht gegen die Borniertheit, weiter daran zu glauben, hilft).

Seit mindestens dem 16. Jahrhundert und bis heute bestand und besteht *erfolgreiche* Förderung von Wissenschaft und Forschung darin, dass Potentaten oder staatliche Stellen unter Inanspruchnahme von *kompetenter* Beratung fähige Personen ausfindig machen, diesen die Möglichkeit der Organisation ihrer Tätigkeit, heutzutage meist mit Hilfskräften, schaffen, und sie wirken lassen, nicht ohne von Zeit zu Zeit zu kontrollieren, ob sie wie erwartet aktiv sind. Der dazu geeignete Personenkreis ist klein, weit unter einem Prozent der Bevölkerung, und wird es immer sein. Er rekrutiert und selektiert sich in der Regel aus den jüngeren Hilfskräften, er ist daher international umworben. Sollte es in den Ministerien und ihren Funktionalinstitutionen Personen geben, die besser wissen, was ein leitender Wissenschaftler tun sollte, so müssten sie schnellstens zu einem solchen berufen werden, und nicht an falscher Stelle ihr rares Gut verschleudern.

Natürlich kann man ermitteln, was ein Institut oder eine Abteilung eines Instituts kostet. Glauben, man könne auf dieser Grundlage ermitteln, was das eine oder andere *Forschungsergebnis* gekostet hat (nicht dessen routinemäßige Nachbearbeitung), kann nur jemand, der vom Forschungsprozess

wirklich keine Ahnung hat. Ebenso gibt es unbestritten Indikatoren für die Qualität und damit die Leistung einer Forschungseinrichtung oder eines Forschers. Nichtsdestoweniger ist es eine abstruse Vorstellung, man könne daraus einen Zahlenwert ermitteln und den Quotienten zu den Kosten bilden.

Insoweit bindet die sogenannte ‘Kosten- und Leistungsrechnung’ Zeit und Personal ohne jeglichen Nutzen. Wirklich gefährlich wird es aber, wenn die Forschung verbindlich geplant werden soll. Es ist nicht zu fassen, mit welcher Beharrlichkeit weltweit eine Planwirtschaft angestrebt wird, die doch gerade weltweit bankrott gegangen ist. Die deutsche Wirtschaft gilt als konservativ, und das wird in unzulässiger Verallgemeinerung auf die Wissenschaft übertragen, obwohl es dazu gar keine Untersuchungen gibt. Wenn wir sie einmal geplant haben, wird die Wissenschaft in Deutschland mit Sicherheit uninteressant werden, denn trivialerweise kann man nur planen was man schon seit einiger Zeit weiß. Die Innovation zu planen, ist nun wirklich dummes Gerede.

Fazit: Die Idee einer outputorientierten Steuerung der Leibniz-Institute entspricht nicht nur *nicht* dem Leitbild der Leibniz-Institute, sie ist auch überhaupt abstrus. Jedenfalls sollte man das Urteil darüber aktiven und erfolgreichen Forschern überlassen. Wenn man schon wenig gegen Unfug tun kann, so sollte man ihn wenigstens nicht durch eigene Aktivität verschlimmbessern wollen.

Dresden, den 20.04.2007, Helmut Eschrig